

September 2017

# GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

## Monatsspruch

*Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein,  
und sind Erste, die werden die Letzten sein*

Lk 13,30



Einkaufen. Eine Riesenschlange an der Kasse. Wieso machen die denn keine zweite Kasse auf?! Da – jemand kommt. Mit einem beherzten Sprung bringe ich mich auf die andere Seite, lege mit einem zufriedenen Grinsen meine Einkäufe auf das Laufband und denke erheitert: „Erster (= Bester)! Die Letzten werden eben die Ersten sein“.

Dieser Spruch stammt so ähnlich von Jesus, wie es Matthäus in seinem Evangelium berichtet (Mt 20,16). Und hat mit dem, was dort gemeint ist, nichts zu tun. Das ist vergleichbar damit, wie andere Bibelsprüche verwendet werden, etwa „Auge um Auge, Zahn um Zahn“. Sie werden so dahingesagt und eignen sich auch Mal zum Smalltalk.

„Die Ersten werden die Letzten sein“ ist aber nicht Material für einen Smalltalk, sondern ein Skandal. Wer sich bemüht, wird nicht belohnt? Wer nicht auf der faulen Haut rumliegt, schwitzt umsonst? Das kann nicht sein. Jesus, ist das dein Ernst?

Ich gebe zu, Jesu Geschichten vom Reich Gottes faszinieren mich, wahrscheinlich weil sie mich so irritieren. Weil sie überraschen. Weil sie zum Nachdenken herausfordern. →

## Gottesdienste

### **12. Sonntag nach Trinitatis**

**So 3. September 11 Uhr**

Familiengottesdienst zum

Abschluss der Kinderbibelwoche

Pfarrer Claas Ehrhardt

& Team

### **13. Sonntag nach Trinitatis**

**So 10. September 11 Uhr**

Kinderzeit, Taufe, Abendmahl  
und Ausstellungseröffnung

Vikar Viktor Weber

### **14. Sonntag nach Trinitatis**

**So 17. September 11 Uhr**

Taufe und Tauferinnerung und  
Kinderzeit

Vikar Viktor Weber

### **15. Sonntag nach Trinitatis**

**So 24. September 10 Uhr**

Gottesdienst  
anschl. Kirchenkaffee

Prädikant Dirk Palm

### **16. Sonntag nach Trinitatis**

**So 1. Oktober 11 Uhr**

Erntedankgottesdienst mit  
Abendmahl und Kinderzeit

Pfarrer Claas Ehrhardt

# Mitteilungen

## bestattet wurden

Anneliese H\*\*\*I, 92 Jahre  
Christa K\*\*\*\*\*i, 89 Jahre  
Helga H\*\*\*\*r, 73 Jahre

*Wir alle fallen.  
Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an:  
es ist in allen.  
Und doch ist Einer,  
welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in  
seinen Händen hält.*

*Rainer Maria Rilke  
aus „Das Buch der Bilder“*

## getauft wurden

Dominik Martin G\*\*\*\*j  
Klara D\*\*\*n  
Miriam P\*\*\*z

## Trauerbegleitung

in unserer Kirchengemeinde  
im Einzelgespräch oder  
in kleiner Gruppe.

– Ich bin gern für Sie da –

Rufen Sie mich an,  
informieren Sie sich  
über Termine und Angebote.

Ihre Gabriele Winter  
Tel. 74 92 77 76

→ Um das Reich Gottes geht es nämlich und dort gilt: die Ersten werden die Letzten sein. Lukas geht es dabei vermutlich wie mir: das scheint ihm etwas zu hart. Schreibt er deswegen abgemildert: „... es sind Letzte, die werden Erste sein ...“?

Ich wage eine ungewöhnliche Deutung: Wenn Letzte zu Ersten und Erste zu Letzten werden, dann sind die Rollen vertauscht. Es gibt aber nun immer noch „Erste“ und „Letzte“, nur eben in vertauschten Rollen. Also wäre wieder ein Tausch möglich. Und das immer wieder. Das klingt ironisch, ist es aber nur bedingt. Es ist vielmehr dynamisch gemeint. Ein wiederkehrender Wechsel. Jede und jeder kommt mal zum Zug. Darf mal vorne sein, darf aber auch mal hinten sein. Die eine und die andere Erfahrung machen. Dadurch bereichert werden. Und das Beste: am Ende würde es keinen mehr interessieren, wer „Erster“ und wer „Letzter“ ist. Das Leben würde sich abseits dieser Kategorien abspielen, man könnte sich auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist. Ein schöner Gedanke.

Wir Christen bitten im Vaterunser, dass das Reich Gottes kommen möge. Unser Ziel kann nicht Selbstbeweihräucherung sein, sondern das, was Gemeinschaft in Liebe ermöglicht und somit dem Ich einen angemessenen Platz beimisst. Das ist nicht immer leicht. Und doch hilft der Gedanke, dass jede und jeder bei Gott gerecht behandelt wird.

Dabei ist das kein billiger Trost in dem Sinne: „Wenn du es hier zu nichts bringst, wird es dir Gott später im Himmel vergelten.“ Nein, das Reich Gottes ist bereits jetzt gegenwärtig. Wer nicht ständig nur an sich selbst denkt, sondern Nächstenliebe lebt, wird hier bereits Glück und Zufriedenheit erfahren. Wen wundert es, dass unter den „Reichen und Schönen“ so viel Zwist und Unzufriedenheit herrscht? Wen wundert es, dass die, die wenig haben, oft die Glücklicheren sind? Das ist sicher kein Naturgesetz, das wissen auch die biblischen Geschichten, wenn sie von reichen Menschen berichten. Aber es ist hilfreich in den Momenten, in denen man sich Ziele für sein Leben setzt. Und ob Reichtum und Ehre als solche erstrebenswerte Ziele sind, daran dürfen wir berechtigterweise zweifeln.

Ihr Vikar Viktor Weber

## 44. und 45. gemeinsamer Werktag

2. und 30. September 9 Uhr

vor dem Gemeindehaus

Wie immer unter der fachkundigen Anleitung  
von Herrn Schlottke, 817 74 04

# Gemeindeleben

## Eine neue Prädikatin für die Heimat

„Deine Gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem Herzen; von deiner Wahrheit und von deinem Heil rede ich.“

Mit diesen Worten aus Psalm 40 betete die versammelte Gemeinde im Gottesdienst am 13. August.

Ein passendes Wort, wurde doch in diesem Gottesdienst Frau Dr. Marion Michel-Lipowsky in ihr Amt als ehrenamtliche Prädikantin unserer Gemeinde feierlich eingeführt.

Nach reformatorischem Verständnis sind alle Christenmenschen zum Dienst und Zeugnis in der Welt berufen. Prädikantinnen und Prädikanten sind Menschen, die sich neben ihrer eigentlichen Berufstätigkeit für die öffentliche Wortverkündigung ausbilden lassen. Unsere Landeskirche bietet dafür einen eigenen Ausbildungsweg an, der mit einer Prüfung endet.

Nach bestandener Prüfung wird die Beauftragung des Prädikanten / der Prädikantin beim Konsistorium beantragt. Anschließend erfolgt die Einführung und Beauftragung in einem Gottesdienst.

Im Gottesdienst am 13. August wurde Frau Michel-Lipowsky durch die stellvertretende Superintendentin Pfrn. Rosenthal als Prädikantin unserer Gemeinde eingeführt.

Wir freuen uns und sind dankbar für den Dienst, den Frau Dr. Michel-Lipowsky neben ihrem Hauptberuf als Ärztin bei uns tun wird.

Entsprechend wurde im Anschluss an den Gottesdienst fröhlich miteinander angestoßen.

Gottes Segen für Dein neues Amt in unserer Gemeinde, liebe Marion!

Für den Gemeindeförderungsverein

*Claas Ehrhardt*



## Neues zum Konfirmandenunterricht in der Heimat

An Pfingsten haben wir Konfirmation gefeiert und der im Januar gestartete Durchgang von aktuell 23 Jungen und Mädchen ist Pfingsten 2018 „dran“.

Nach dem bisher gewohnten Rhythmus würde also der nächste Konfirmanden-Jahrgang im Januar 2018 starten. Allerdings haben sich mittlerweile die Rahmenbedingungen geändert:

Aus zwei Pfarrpersonen mit 1 ½ Stellen ist eine geworden, weitere hauptamtliche Kräfte in der Arbeit mit Jugendlichen gibt es in der Heimat nicht. Seit Jahren wird der KU durch Katrin Fronzeck und jugendliche Teamer ehrenamtlich begleitet, sowohl in den wöchentlichen Einheiten als auch bei Wochenendaktivitäten sowie auf Fahrten. Ein Engagement, für das wir von Herzen dankbar sein können und sind! Das aber naturgemäß seine Grenzen haben muss.

Wir sind daher im Gemeindeförderungsverein nach eingehender Analyse zu dem Ergebnis gekommen, dass es, solange sich an der personellen Situation nichts verändert, in unserer Heimat keine sich überschneidenden KU-Jahrgänge mehr geben soll. Zugleich sind wir davon überzeugt, dass wir an der aktuellen Länge eines Jahrganges von rund 1 ½ Jahren nicht rütteln wollen, weil wir davon überzeugt sind,

dass sich dieser Zeitraum gerade mit Hinblick auf die Entwicklung einer guten Gemeinschaft unter den Konfis sehr bewährt hat.

Vor diesem Hintergrund hatten wir zwischen zwei Optionen zu entscheiden:

Entweder ein Jahrgang folgt in kurzem Zeitabstand auf den vorhergehenden – dann würden daraus im Wechsel Konfirmationstermin im Frühjahr (Pfingsten) und Herbst (Erntedank?) folgen.

Oder wir halten an der Tradition fest, an Pfingsten zu konfirmieren und haben dann eine längere Pause zwischen den beiden Jahrgängen.

Der Gemeindeförderungsverein hat sich auf seiner letzten Sitzung nach Abwägung aller Vor- und Nachteile für die zweite Variante entschieden.

Zum einen bleibt damit die Verlässlichkeit des Konfirmationstermins an Pfingsten erhalten.

Zum anderen versetzt uns die längere „Pause“ in die Lage, in dieser Zeit konfirmierte Jugendliche als Teamer/innen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu schulen.

Wir sind überzeugt, dass das Teamermodell eine attraktive und zukunftsweisende Form der Jugendarbeit darstellt.

weiter Seite 4

## Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Außerordentliche Mitgliederversammlung am Sonntag, dem 24. September 2017 um 11.30 Uhr (nach dem Gottesdienst) im Chorraum der Kirche  
Liebe Mitglieder, Freund, Förderer und Interessierte,

wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein. Nach einer Aufforderung des Finanzamtes für Körperschaften muss die Satzung in einigen Teilen geändert werden, was der Zustimmung der Mitglieder bedarf.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 26.3.2017
3. Kurzbericht über die Mittelvergabe im laufenden Geschäftsjahr
4. Vorstellung und Aussprache der Satzungsänderung
5. Abstimmung über die Satzungsänderung
6. Verschiedenes
7. Schlusswort

Mit freundlichem Gruß, Sylvia Schütrumpf (Vorsitzende)



# Gemeindeleben

Es bietet den beteiligten Jugendlichen eine Vielfalt an Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten, sie lernen, ihre eigenen Gaben zu entdecken und zu entwickeln und in einem geschützten Rahmen und altersgemäß Verantwortung zu übernehmen. Dies alles geschieht in einer Gruppe von Gleichgesinnten und bietet Räume, sich selbst auszuprobieren. Damit dies gelingen kann, bedarf es aber der nötigen Zeit, insbesondere vor dem Hintergrund knapper personeller Ressourcen.

Ein erstes Treffen für Jugendliche, die sich für eine Mitarbeit als Teamer/ in interessieren, ist übrigens für den 29. und 30. September im Jugendkeller geplant. Nachfragen gerne unter [jugend@heimatgemeinde.de](mailto:jugend@heimatgemeinde.de).

Der nächste Konfirmanden-Jahrgang in der Heimat startet dann im Januar 2019. Über alle Einzelheiten werden wir rechtzeitig informieren.

## Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn...

...drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!"

So singen wir es mit Matthias Claudius in jedem Erntedankgottesdienst und sicherlich auch in diesem Jahr – um inne zu halten und uns vor Augen zu führen, wie vielfältig wir auch in diesem Jahr gesegnet sind mit Speis und Trank und so vielen Dingen, die das Leben erst lebenswert machen, die aber leider längst nicht überall zur Lebenswirklichkeit der Menschen gehören.

So gehört zum Erntedank immer auch das Teilen und Weitergeben. Darum bitten wir Sie in diesem Jahr herzlich um Gaben für die Gestaltung des Erntedank-Altars am 1. Oktober. Obst und Konserven, Marmelade und Wiener Würstchen im Glas, Kaffee und Tee sind nur einige Beispiele dessen, was wir sehr gerne entgegennehmen, um es anschließend weiterzugeben – an die Lebensmittelausgabestelle der Aktion „Laib und Seele“ in der Stephanusgemeinde. Die Gaben können in der Woche vor dem Erntedankfest zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros abgegeben oder auch direkt zum

Gottesdienst mitgebracht werden. Herzlichen Dank!

## Unser Gemeindeausflug

am 5. August 2017 bescherte uns einen schönen Tag mit Sonnenschein, eine schöne Fahrt über die Dörfer ringsum Berlin, eine fröhliche Stimmung und ein fröhliches Miteinander und einen netten Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf ein nächstes Mal, vielleicht im Herbst in der Lutherstadt Wittenberg.



*Renate Jonas und Karin von Schmidt*

## Sicher haben Sie bereits gespendet,

haben sich bereits irgendwo in der Flüchtlingshilfe engagiert, und dennoch bitte ich Sie in diesem konkreten Fall für diese eine Familie um Hilfe.

Konkrete Hilfe über den Verein Flüchtlingspaten Syrien e. V.

Dies ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Berlin. Er arbeitet im Bereich der Landesaufnahmeprogramme zur Familienzusammenführung syrischer Flüchtlinge: [fluechtlingspaten-syrien.de](https://fluechtlingspaten-syrien.de)

Ein junger syrischer Arzt, der in Halle im Krankenhaus arbeitet und dessen Bruder in unserem Gemeindebereich wohnt, bittet um Hilfe. Er möchte seine Eltern nach Deutschland holen und kann dies im Rahmen eines autonomen Projektes über den Flüchtlingspatenverein tun <https://fluechtlingspaten-syrien.de/ein-autonomes-projekt-was-ist-das/>. Familie Essa kennen wir in der Gemeinde Zur Heimat, seitdem wir im Pfarrhaus Flüchtlinge aufnehmen. Der älteste Sohn der Familie war äußerst hilfreich, da er binnen kürzester Zeit Deutsch lernte. Dadurch, dass er eine

Festanstellung als Arzt hat, kann er seine beiden Schwestern über eine Verpflichtungserklärung herholen. Nun sorgen sich die vier Geschwister um die Eltern. Nach einem Überfall leben die Eltern in ständiger Unsicherheit. Frau Essa ist Zahnärztin, ihr Mann Allgemeinarzt.

Damit Ehepaar Essa nach Deutschland kommen kann, braucht der Verein 40 Spenderinnen oder Spender, die bereit sind, monatlich 10 € zu spenden. Der Verein sucht Verpflichtungsgeber und finanziert aus den Spenden Flug, Verpflegung und Unterkunft bis auf weiteres. Herr Essa versichert, dass er bereits eine Wohnung in Halle für seine Eltern gefunden hat. Denn jeder weiß, dass es nahezu unmöglich ist, in Berlin Wohnraum zu finden.

Ich bitte Sie sehr herzlich für diese christliche Familie um Hilfe. Wenn viele etwas geben, dann kann gemäß dem Lied: „Wo viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun. Da können Sie das Gesicht der Welt verändern“ sich die Welt zum Guten verändern.

Gott segne Sie und Ihre Gaben. Sehr herzlichen Dank, im Namen von Dr. Majid Essa, den sie gerne anrufen und zu seiner Familie befragen dürfen: 0176 21 38 23 71 oder per Mail: [dr.majidessa@outlook.com](mailto:dr.majidessa@outlook.com)

Spendenüberweisung auf das Konto Flüchtlingspaten Syrien e.V. mit dem Stichwort „Essa“

IBAN DE29 4306 0967 1174 1787 00 · GLS-Bank Bochum

Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, denken Sie bitte daran, als Betreff Ihrer Überweisung Ihre Adresse anzugeben. Sonst können wir Sie nicht kontaktieren!

*Indra Wiesinger*

## „BienMenue - zu Gast bei Freunden“

– BienMenue – darin finden wir die Worte „Bienvenue“ (französisch für „Willkommen“) und das „Menue“, ein Festessen.

Bei regelmäßigen Kennenlern-Veranstaltungen können sich Familien und

# Gemeindeleben

## Ehrenamtsengel gesucht

Das Ev.Pflegewohnheim Schönnow sucht für den Kreis seiner ehrenamtlichen Sterbebegleiter interessierte Menschen jeder Altersstufe.

Die fundierte Ausbildung erfolgt nach dem Celler Programm, einer christlich unterlegten Schulung. Mit erreichter Qualifikation findet das praktische Tun in den Wohnbereichen statt. Die Einsätze richten sich selbstverständlich nach den Möglichkeiten der Begleiter und werden durch regelmäßige Austauschtreffen ergänzt.

Nähere Informationen bei Dorothea Klopfer, Palliativbeauftragte des Hauses: Tel. 802 62 10 oder [Dorothea.klopfer@gmx.de](mailto:Dorothea.klopfer@gmx.de)

Einzelpersonen aus dem Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf sowie die neuen Nachbarn aus Eritrea, häufig selbst Christen, sowie Menschen aus Syrien, Afghanistan, Jesiden aus dem Irak und anderen Ländern einander begegnen und sich nach Sympathie zu einem Menü verabreden.

Wer hierbei Gastgeber und wer Gast ist, entscheiden die Beteiligten selbst.

Falls ein Dolmetscher benötigt wird oder eine Gemeindeküche, weil die heimischen Räumlichkeiten nicht ausreichen, unterstützt die Organisatorin Franziska Menzel. Besondere Wünsche wie vegetarisches Essen oder der Verzicht auf Schweinefleisch können bei den Kennenlertreffen ebenfalls verabredet werden.

Begegnen Sie dem Journalisten aus Eritrea, dem Anwalt aus Aleppo, der Lehrerin aus Damaskus, der jesidischen Landwirtschaftsfamilie aus Schengal, dem kurdischen Fitnesstrainer aus dem Irak, dem syrischen Schuldirektor oder dem Software-Entwickler aus dem Libanon, dem afghanischen

## In die Schule

zu kommen, ist ganz schön aufregend – für die neuen Schulkinder, aber auch für die zugehörigen Erwachsenen. Gut, sich darum zu diesem Anlass nochmal daran erinnern zu lassen, dass wir auch bei diesem Schritt Gott an unserer Seite haben.

Darum laden wir, die Kirchengemeinden und zur Heimat, herzlich ein zum Gottesdienst zum Schulanfang: Die neuen Erstklässler, ihre Eltern, Geschwister, Großeltern und Paten und sonst alle, die Anteil nehmen. Der Gottesdienst findet statt am Vorabend der Einschulung, am Freitag, dem 8. September um 18.00, in der Kirche in Schönnow-Buschgraben, Andrézeile 23. Wir freuen uns auf euch!

*Vikar Viktor Weber (Gemeinde zur Heimat), Pfarrerin Thora Weintz (Gemeinde Schönnow-Buschgraben) Gerhild Pültz (Stefanusgemeinde)s*

Koch...oder....lassen Sie sich überraschen!

Kinder und Jugendliche allen Alters sowie auch alleinstehende Personen nehmen teil, die Chance ist groß, dass das „passende“ Gegenüber gefunden werden kann. Wer alleinstehend ist und sich eine Teilnahme alleine nicht traut, kann natürlich gerne zu zweit mit einer befreundeten Person teilnehmen.

Insbesondere für Menschen mit wenig Zeit bietet Bienmenue die Gelegenheit, die neuen Nachbarn kennenzulernen.

Damit jeder seinen Tischpartner finden kann und wir eine ausgewogene Teilnehmerzahl haben, bitten wir um vorherige Anmeldung. Info über weitere Termine unter 030/ 20009-4016 oder auch unter [franziska.menzel@teltow-zehlendorf.de](mailto:franziska.menzel@teltow-zehlendorf.de).

Sagen Sie es gerne weiter an Interessierte, Kollegen und Freunde!

Wir freuen uns auf Sie!

Es grüßt herzlich,

*Franziska Menzel*

## Einladung zum „Frühstück und mehr für Frauen“ am 7. Oktober

Ein Kind fällt hin. Es weint, wird auf den Arm genommen. Vielleicht wird auf die Wunde gepustet. Es wird gestreichelt, es fühlt sich geborgen.

Was tun wir, wenn ein Erwachsener leidet? Leiden – das kennt wohl jede von uns, in welcher Form auch immer. Körperlich oder seelisch, durch Krankheit, Abschied oder Verlust. Was wünschen wir uns in solchen Situationen vom Gegenüber? Andererseits: Wie können wir mit der oder dem Leidende(n) umgehen?

### Trost

– das ist unser Thema bei unserem nächsten „Frühstück und mehr für Frauen“, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen. Wer oder was kann uns trösten? Und wie können wir trösten? Das wird uns Frau Angelika Behm, Geschäftsführerin des Diakonie-Hospiz' Wannsee nahe bringen.

Am Sonnabend, dem 7. Oktober erwarten wir Sie und fangen um 9 Uhr pünktlich an. Wie immer wollen wir miteinander beten, singen, frühstücken und reden bis ungefähr um 12 Uhr.

Wir heißen Sie willkommen und hoffen auf Ihre Neugierde und Offenheit. Der Preis beträgt nach wie vor 6 Euro.

*Um uns optimal auf Sie vorzubereiten, brauchen wir Ihre Anmeldung ab*

*4. September, entweder telefonisch: 364 69 581, oder per E-Mail:*

*[karinpurmann@heimatgemeinde.de](mailto:karinpurmann@heimatgemeinde.de)*

Es freut sich auf Sie

*Ihr Frauenfrühstücksteam*



# Kultur

## Luther-Apfelbaum

Der Heimat-Basar-Treff hatte vor zwei Jahren die Idee, einen Luther-Apfelbaum zu kaufen.

Diesen werden wir am Sonntag, dem 24. Oktober 2017 nach dem 11 Uhr-Gottesdienst einpflanzen.

Das wollen wir mit einem

„Apfel-Kirchenkaffee“

feiern.



Wir laden herzlich dazu ein.

*Das Basar Team*

## Herzliche Einladung zum Serenadenkonzert

am Samstag, 23. September um 17.00 Uhr in der Kirche Zur Heimat

Wie in den letzten beiden Jahren laden auch in diesem Jahr die Musikgruppen der Gemeinde zum heiteren abendlichen Ständchen ein. Chöre und Instrumentalgruppen gestalten den Abend mit bunt gemischten Beiträgen aus ihrem Repertoire und treffen am Ende des Konzertes zum gemeinsam musizierten Finale zusammen. – Sie erinnern sich?

Und, wie auch im letzten Jahr können Sie sich an einem leckeren Buffet mit Getränkestand erfreuen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



*Katharina Daur, Cordula Westphal,  
Reinhild Biesler*

## Musical in der Gemeinde



**Adonia** kommt am Mittwoch, dem 27. Oktober um 19.30 Uhr mit dem Stück „Josef“ wieder zu uns in die Kirche. Es dauert 90 Minuten ohne Pause. Am Ende wird wieder um Spenden gebeten. Diese werden gebraucht für Unterkunft, Noten und Verpflegung.

Wer Adonia nicht kennt, hier ein paar Fakten: *Adonia*, das sind ca. 70 Personen: von Kindern über Jugendliche bis zu Erwachsenen. Auch aus unserer Gemeinde singen einige mit. Der Verein ist überkonfessionell und arbeitet auf der Basis der Evangelischen Allianz.

*Wie immer bitten wir um Schlafplätze.*

Zu uns kommen sie gern, auch wenn unsere Kirche klein ist.

Wir freuen uns schon sehr und werden die Gruppe wieder verwöhnen.

*Monika Massow*

## Mitsingprojekt

Zum Lutherjahr und zu Telemanns 250. Todesjahr führt der Kirchenchor Zur Heimat die Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ auf.

Luther ist Texter dieses Liedes, Telemann der Komponist dieser Kantate für Soli, Chor und Orchester. Probenbeginn für dieses Stück ist Mittwoch der 27. September.

Die Aufführung - passend zum Adventslied „Nun komm, der Heiden Heiland“ - wird im Gottesdienst am 3. Advent (17. Dezember) sein. Wer dieses Projekt mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen. Bitte geben Sie mir dazu vorher Bescheid (Tel: 030 / 771 69 32 oder k.daur@gmx.de) und kommen Sie ab dem 27.9. zu unseren

Proben: mittwochs 19.45 Uhr - 21.30 Uhr im Chorraum der Kirche.

*Katharina Daur*

## Herbstromantik

Zu einem poetischen Herbstabend mit Lesung und Instrumentalmusik im Chorraum der Kirche ZUR HEIMAT sind Gemeindemitglieder und Gäste herzlich eingeladen.

Sonntag, 15. Oktober 2017

Veranstaltungsbeginn 17.00 Uhr

**Siegmar Jonas**

*liest Herbstgedichte aus eigener Feder*

**Musikalische Begleitung**

**DUO ALABASTRO**

**Ulrike Dinter - Violine**

**Martin Zeller - Gitarre**

## Ausstellung

10. September bis 29. Oktober 2017

Eröffnung: Sonntag, 10. September, 12.15 Uhr, nach dem Gottesdienst

**Spuren der Zeit – Spuren  
des Augenblicks**



## Aquarelle von Inge Schübbe

Ich liebe die Aquarellmalerei, weil ich fasziniert bin von der Leichtigkeit, Transparenz und dem Farbenspiel.

Tauchen Sie mit uns ein in vergessene Orte, vergessene Gebäude, Gesichter des Augenblicks. Hinterlassenen Spuren der Zeit führen uns mit künstlerischer Leichtigkeit auf eine Reise und machen neugierig auf ihre Geschichte. Denn alles kann in uns ein Gefühl wecken oder eine Stimmung auslösen. Wer möchte diesen Augenblick nicht festhalten?

Mo-Fr von 10-17 Uhr und nach Vereinbarung

Eintritt: frei



# Einladungen

## Glauben & Leben

### Bibelkreis

Di 5. und 26. September

Thema: Römerbrief

20 Uhr, Blauer Salon

Kontakt: Ulrich Purmann, Tel. 36 46 95 82

### Bibelcafé

regelmäßig am 2. und 4. Mittwoch des Monats

15 bis 16 Uhr im Gelben Saal

Leitung: Claas Ehrhardt und Viktor Weber

### Gesprächskreis: Mit Gott leben

#### Nächster Termin, auswärts:

8. - 10. Sept. Fahrradtour nach Wittenberg

Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

### Lobpreis

Gemeindehaus, Blauer Salon

Mo 17.30 Uhr

Ilka Erkelenz, Tel. 817 50 49

### Männertreff

Gemeindehaus, Blauer Salon

14. 9.: Bürgerbescheid zur Offenhaltung von

Tegel - Dr. Wolf-Dieter Glatzel

28. 9.: Jakobswege - Bernd Freitag

Ansprechpartner: Bernd Schulze 815 13 13,

W. Michael Hager 771 74 06

### „Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus, Weißer Saal

jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

### Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé

Termine nach Absprache

Wir Teamer freuen uns auf Euch!

Jorina Wallnig, Jonas Dunkel, Jana Lutz

### Taizé

Gemeindehaus: Gelber Saal

freitags 19.30 Uhr

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

## Musik & Bühne

### Kindertheatergruppe

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren

Julia Schwebke

www.Julia-Schwebke.de,

kinder@heimatgemeinde.de

oder mobil 0174 6925544

### Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.

Wir proben projektbezogen zusammen mit der

Kindertheatergruppe

Probentermine bitte erfragen:

Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

### Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr

Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32,

kirchenmusik@heimatgemeinde.de

### Kinderchor

im Chorraum der Kirche

donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)

donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60

info@singlust.de

### Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche

dienstags 19 – 21 Uhr

Leitung: Scott Clemons

Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,

r-biesler@t-online.de

### Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr

Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

## Rat & Tat

### Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre

Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr

Leitung: Gaby Vees

### Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr

Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Stellv. Sprecherin: Sylvia Schüttrumpf,

Tel. 0160 293 00 37

### Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre

Leo-Baeck-Straße 6

Mo – Fr 7 – 17 Uhr

Leitung: Elke Scholz

### Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Rotes Sitzungszimmer,

montags um 16 Uhr

Renate Jonas, Tel. 033203 70537

### Fahrradwerkstatt

jeden 2. und 4. Samstag im Monat (9. und 20.

September), jeweils 9:30 bis 12 Uhr, Hinter dem

Gemeindehaus

mit Günter Wehrle, Günter Dirks-Woweries,

Tel. 0172 5894684

## Sport & Tanz

### Tanzgruppe Beran

Großer Saal, dienstags 19 Uhr

Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

### Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr

Ehepaar Vees, Tel. 03329 / 61 63 70

nicht in den Ferien

### Senioren gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

## Weitere Angebote

### Cellounericht

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung

Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

### Aerobic-Kurs

montags 18.15 – 19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel. 847 22 257

### Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,

tanz-zentrum-berlin@gmx.de

Tel. 0157 30419294

### IMPRESSUM

*Herausgeber:* Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

*Redaktion:* Pfr. Claas Ehrhardt, Christian Penzlin, Karin Purmann, Ingrid Schulze, Viktor Weber

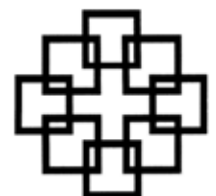
*Layout:* Friedrich Lutz; *Druck:* mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin *Redaktionsschluss* dieser Ausgabe: 7. 8.2017.

Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Dieses Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.000 Exemplaren kostenlos

an die Haushalte im Gemeindebereich verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht

immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben. Unser Gemeindeblatt soll anzeigefrei bleiben.

Darum veröffentlichen wir keine privaten oder gewerblichen Anzeigen.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

### Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39  
14165 Berlin Fax 845 09 598  
kontakt@heimatgemeinde.de  
www.heimatgemeinde.de

### Gemeindebüro

Christiane Hochbaum Tel. 815 18 39  
Öffnungszeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Mo und Fr geschlossen

### Pfarrer

Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB  
(im Gemeindehaus: 87 33 80 57)  
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde: jederzeit gern nach Verabredung

### Vikar

Viktor Weber Telefon 87 33 80 58 (AB)  
vikar@heimatgemeinde.de

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Cordula Westphal Tel. 815 18 39  
gkr@heimatgemeinde.de

### Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 364 69 582  
karinpurmann@heimatgemeinde.de

### Wirtschaftler

Detlef Aschermann Tel. 815 18 39  
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

### Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32  
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

### Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Veas Tel. 845 09 599  
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte

Leo-Baeck-Str. 6, 14165 Berlin  
Elke Scholz Tel. 815 15 72  
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

### Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

### Ehrenamtsbeauftragte

Sabine Lutz Tel. 815 18 39  
ehrenamt@heimatgemeinde.de

### Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel Tel. 84 11 60 60  
franzifleck@googlemail.com

### Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 0157-58788996  
karen-arndt@arcor.de

### Kirchentagsbeauftragte

Indra Wiesinger Tel. 802 85 79  
kirchentag@heimatgemeinde.de

## Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

### Vorsitzende:

Sylvia Schütrumpf Tel. 0160 293 00 37

### Kassenwart:

Christian Penzlin Tel. 811 62 36

## Kontoverbindungen

### Gemeindekonto für Spenden/Zahlungen:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West  
IBAN DE44 5206 0410 0503 9663 99  
BIC GENODEF1EK1  
„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

### Gemeindeförderungsverein

#### Zur Heimat e.V.

IBAN: DE05 1001 0010 0099 0651 07  
BIC: PBNKDEFF

### Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88  
BIC: GENODEF1EK1

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

## Schlusswort 2\*

### Kirchentag 2017 aus Sicht einer Quartiermeisterin

Schon ein halbes Jahr vor dem Kirchentag hörte ich die Anfrage: „Willst Du nicht eine Schule beim Kirchentag betreuen?“. Na klar wollte ich, hörte sich doch nach einer spannenden Aufgabe an.

Im Januar kam die erste Schulung durch das Team vom Kirchentag - danach war ich platt: Wie sollte ich das alles nur schaffen?

Herr Stölting, zuständig für die Gemeinschaftsquartiere beim Kirchentag hatte immer wiederholt: Ein Schritt nach dem anderen, nicht alles auf einmal. Hinzu kam, dass wie aus dem Nichts eine Handvoll Menschen und meine Familie sogleich ihre Hilfe zusagten. Ich fühlte mich gestärkt.

Kontakt zur Schule aufnehmen, ein Team von ca. 20 Menschen finden, Frühstück vom Caterer oder in Eigenregie? Bis zu 200 Gäste, Betreuung von abends 18:00 Uhr bis morgens 9:00 Uhr, abends Empfang der Gäste, von 1:00 – 6:00 Uhr Nachtwache und Frühstück täglich von 6:00 – 8:30 Uhr. Verantwortung für die Sicherheit in der Schule, Beachtung der Hygienevorschriften, Planung aller Details. Immer wieder neue Informationen, kleine und größere Probleme, die gelöst werden wollten. Aber immer wieder rief ich mir die Regel in Erinnerung: Ein Schritt nach dem anderen.

Dann kam die Nachricht, dass die Schweizerhofschule von der Quartier-Liste gestrichen wird. Für mich ein Glücksfall, schlagartig wuchs mein Quartier-Team um viele helfende Hände. Dabei auch Anita und Dirk aus der Stephanus-Gemeinde, beide schon als Quartiermeister geschult und Frau Massow, die in Bezug auf Organisation der Küche unschlagbar ist.

Irgendwann Anfang Mai rollte der Zug, zum Nachdenken war nicht mehr viel Zeit und alles fügte sich. Indra, als Beauftragte für den Kirchentag, hatte immer ein offenes Ohr und vor allem eine Idee, wie etwas zu organisieren ist. Es ging Hand in Hand.

Durch den Kirchentag habe ich viele Menschen kennen und schätzen gelernt, jeder aus unserem Quartier-Team hat zuverlässig seine Verantwortung und noch ein bisschen mehr, wahrgenommen. Es hat viel Spaß gemacht, trotz einer Menge Arbeit und eher ungewohnten Arbeitszeiten. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken, ihr wart einfach toll.

Übrigens waren auch unsere Gäste klasse, es gab gleich zu Beginn einen Geschenkkorb und wir haben viele, viele positive Rückmeldungen für die gute Organisation, das leckere Frühstück und die ruhige Atmosphäre erhalten.

Also ich würde nochmals **ja** sagen.

Natürlich nur zusammen mit Euch: Anita, Dirk, Ella, Cora, Annika, Valerie, Renate, Franziska, Birgit, Kathrin, Karl, Nils, Traudchen, Sybille, Birgit, Monika, Jörg, Christian, Bernd, Marion, Günter und Karin.

Bettina Wehrle



\* 1. Schlusswort siehe letzte Ausgabe, RED

Das Gemeindeblatt ist auch im Internet zu finden unter [www.heimatgemeinde.de](http://www.heimatgemeinde.de) oder mit nebenstehendem QR-Code: Redaktionsschluss der Ausgabe für Oktober: **7. September 2017** Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an:

**redaktion@heimatgemeinde.de**

oder geben sie im Gemeindebüro ab.

